

Das Kraichgau-Hospiz verteuert sich auf 7,2 Millionen Euro

Gemeinnützige GmbH zur Realisierung gegründet – Informationsveranstaltung am 25. November

Sinsheim. (abc) Der Förderverein Kraichgau-Hospiz an der Elsenz ist der Entstehung seiner Einrichtung für Sterbenskranke einen Schritt näher gekommen. Allerdings steigen die Gesamtkosten für das Projekt auf aktuell 7,2 Millionen Euro. Dies wurde bekannt bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, die in diesen Tagen in den Räumen der Sinsheimer Sozietät Seeker-Bauer-Lutz stattgefunden hat.

Bei dem Treffen wurde eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung – kurz: gGmbH – gegründet, die das Hospiz nach dessen Fertigstellung betreiben wird. Informiert wurde über einen geplanten Abschluss einer Fördervereinbarung mit den Weinheimer Hector-Stif-



Architektenentwurf für das Kraichgau-Hospiz. Repro: Alexander Becker

tungen, dem Hauptsponsor des Projektes. Die Gründung habe den Zweck, „die gesamte Projektabwicklung schon in der Bauphase zu vereinfachen und zu bewältigen“, begründete Vorstandsspre-

cher Hans-Günter Hogg. Anschließend kann die gGmbH den Ankauf des Baugrundstücks neben dem Gelände des Sinsheimer Krankenhauses einleiten.

Die Gründung sei innerhalb der kommenden vier bis fünf Wochen geplant, sagte Dr. Thorsten Seeker, Gründungsmitglied des Fördervereins. Er führte weiter aus, dass der maximal fünfköpfige Beirat der gGmbH während der ersten drei Jahre nach der Gründung einen Vertreter der Stiftung beinhalten muss. Hogg wird zunächst alleiniger Geschäftsführer und für die Unterzeichnung der Bau- und Kaufverträge verantwortlich sein. Nach Bau und Inbetriebnahme des Hospizes soll dann ein professioneller Geschäftsführer angestellt werden.

Hogg berichtete, dass die Fördervereinbarung mit der Stiftung die Finanzierung des Gesamtprojekts beinhaltet, einschließlich des rund 750 000 Euro teuren Grundstücks sowie der Erstausstattung, für die noch einmal etwa eine halbe Million Euro fällig werden dürften. Eine Finanzierung des Betriebsdefizits des Hospizes während der ersten drei Jahre wird zum Teil über Spenden der Sparkasse sowie der Volksbank getragen. Trotzdem benötige der Förderverein weitere Mittel, um den Betrieb der Einrichtung auf lange Sicht sicherstellen zu können. Alle bei der Sitzung anwesenden Mitglieder stimmten einer modifizierten Satzung zu und segneten den Gesellschaftsvertrag der künftigen Kraichgau-Hospiz gGmbH ohne Gegenstimme ab.

Ein Informationsabend des Fördervereins Kraichgau-Hospiz an der Elsenz findet am 25. November um 18.30 Uhr im Martin-Luther-Haus der evangelischen Kirchengemeinde statt.